

Inhalt

ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT

PHÄNOMEN VERSUS SYSTEM

<i>Zum Verhältnis von philosophischer Systematik und Kunsturteil in Hegels Berliner Vorlesungen über Ästhetik oder Philosophie der Kunst.</i>	9
--	---

JEONG-IM KWON

DIE METAMORPHOSEN DER „SYMBOLISCHEN KUNSTFORM“

<i>Zur Rehabilitierung der ästhetischen Argumente Hegels.</i>	41
1. Zur Entwicklung des Symbolbegriffs	42
2. Hegels Konzeption des Orients und die Triadik der Kunstform in der Phänomenologie des Geistes	52
3. Die Konzeption der symbolischen Kunstform in den Berliner Vorlesungen zur Ästhetik	56
3.1 Die symbolische Kunstform in der Vorlesung von 1820/21 .	59
3.2 Die symbolische Kunstform in der Vorlesung von 1823: die „substantielle Subjektivität“ als Inhalt der Kunst	61
3.3 Die symbolische Kunstform in der Vorlesung von 1826: der „Werkcharakter der Kunst“	72
3.4 Die symbolische Kunstform in der Vorlesung von 1828/29: die „Menschwerdung Gottes“	81

BERNADETTE COLLENBERG

HEGELS KONZEPTION DES KOLORITS IN DEN BERLINER VORLESUNGEN ÜBER DIE PHILOSOPHIE DER KUNST

	91
1. Zum zeitgenössischen Kontext von Hegels Vorlesungen über das Kolorit	91
2. Die Grundlagen zu Hegels Konzeption des Kolorits	96
2.1 Zum Prinzip von Goethes Übersetzung und Kommentierung des Diderot-Essays	97
2.2 Schellings Konzeption der Farbe in der „Philosophie der Kunst“	105
2.3 Grundzüge der Positionen Diderots, Goethes und Schellings hinsichtlich des künstlerischen Kolorits	109

3.	Hegels Konzeption der Malerei im Zusammenhang der Rezeption von Goethes Diderot-Kommentar und der „Farbenlehre“	112
3.1	Hegels Bestimmung des Ideals	112
3.2	Hegel und Goethe: Die Auseinandersetzung um die systematische Grundlage der Farbenlehre	116
3.3	Hegels Bestimmung der Farbe im Rahmen einer prinzipiellen Charakteristik der Malerei	118
3.3.1	Die Malerei als ‚moderne Kunst‘	118
3.3.2	Die Farbe als Abgrenzungskriterium zwischen Skulptur und Malerei	120
3.4	Hegels Bestimmung des Kolorits	125
3.4.1	Raumillusion und individuelles Kolorits – Aspekte der abstrakten Geistigkeit des Mediums	126
3.4.2	Symbolwert und Harmonie der Farben – Die sinnlich-sittliche Wirkung des bildkonstitutiven Mittels	129
3.4.3	Die Vollendung der Farbe: Das Inkarnat	132
3.4.4	Das ‚Lineare‘ und das ‚Malerische‘ – Die Geschichtlichkeit der Anwendung des Mediums	137
3.5	Hegels Vorlesungen zur Farbe im Vergleich mit der von Hotho bearbeiteten Druckfassung der „Ästhetik“	138
4.	Analysen zur Rolle der Farbe im Bild	144
4.1	Hegels Überlegungen zur ‚eigentümlichen Art von Farbe‘ der Italiener in der Vorlesung von 1826	145
4.2	Hegels Bestimmung der niederländischen Genremalerei ..	153
4.3	Hegel zum ‚Musikalischen der Malerei‘	157

ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT

DAS „MODERNE“ GESAMTKUNSTWERK: DIE OPER

✕ 1.	Die Kunst ist „mausetot“ – es lebe die Kunst	168
1.1	Kunstbegeisterung und Philosophie der Kunst	172
✕ 1.2	Der Klassizismus der Hegelschen Ästhetik	183
2.	Hegels Musikästhetik und die Rolle der Oper	187
2.1	Die Konstruktion der Hegelschen Musikästhetik	188
2.2	Kooperation und Konkurrenz in der Bestimmung der Oper	197
✕ 3.	Die Oper als Gesamtkunstwerk – mit Hegel gegen die These vom Ende der Kunst	206
3.1	Die Bedeutungsvariation der Kunst in der modernen Welt	208

3.2	Die „wahre Sittlichkeit“ – das Schöne und das Erhabene .	217
x 4.	Die gesellschaftliche Relevanz der Kunst – oder die Aktualität der These vom Ende der Kunst	221
	Namensregister	231
	Sachregister	235